

Schulöffnungen NRW

Beitrag von „qchn“ vom 25. August 2020 10:08

Ich denke, die Investition in Schulinfrastruktur ist nicht nur ein reines Duisburg/Düsseldorf-Problem: Unsere Schulträgerin ist eine wohlhabende Stadt und unser Neubau, der dieses Jahr eröffnet wurde, ist im Gegensatz zu dem c.a. 60 Jahre alten und durchaus maroden Plattenbaualtbau quasi unbenutzbar, i.e. heisser, ungelüfteter, kleiner, ohne Waschbecken, Tafelbild weniger lesbar, überakkustischer, schwerer zu evakuieren etc.

Offenbar ist das einer Kombination aus Kostendruck ("wir sparen das Verlegen von Wasserleitungen ein und verkaufen das als Innovation, in dem wir Whiteboards kaufen, aber keine Stifte"), Zeitdruck ("das Gebäude muss aus Publicity-Gründen rechtzeitig fertig werden, also verzichten wir gerne auf die Gewährleistung"), fehlenden Bauvorgaben für Schulen ("ob da nun 5 BüromitarbeiterInnen im Raum sitzen und die Treppen heruntergehen oder 30 Kinder, sollte Temperatur- und Lärmmäßig keinen Unterschied machen") und offensichtlicher Fehlplanung (die Beispiele sind so mannigfaltig, aber ich nenne einfach mal "die Kinder sind doch gerne mit anderen zusammen, also sorgen wir dafür, dass zu Stoßzeiten etwa 300 davon aus allen Richtungen einen 8 qm großen Raum durchqueren") geschuldet.

Es wird anscheinend weder genug Geld in die Hand genommen, noch darüber nachgedacht, dass die Schule ein Ort ist, an dem Menschen den Großteil ihrer wachen Zeit verbringen. Hauptsache, wir werden mit Ipads zugeschmissen.